

305/J

Anfrage

der Abg. Porges, Kostroun, Potschnik und Ge-
nossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Freigabe der Fremdenverkehrsbetriebe durch die Besatzungsmächte.

-.-,-.-

Seit Mai 1945 ist eine grosse Anzahl von Hotelbetrieben, Gastwirt-
schaften und Kaffeehäusern für militärische und zivile Zwecke der Besat-
zungsbehörden von diesen beschlagnahmt. Trotz wiederholten Anfragen im
Parlament, direkten Eingaben an die Besatzungsbehörden, fortlaufender Be-
handlung dieser Angelegenheit in der Presse und ausführlicher Besprechung
während der Budgetdebatte ist es bisher nicht gelungen, eine nennenswerte
Freigabe von Betrieben und eine entsprechende Entschädigung für die Eigen-
tümer der beschlagnahmten Betriebe durchzusetzen. In Vorarlberg sind 51 Be-
triebe beschlagnahmt, die den entgangenen Verdienst auf 4,346.000 Schilling,
die erlittenen Schäden auf 4,310.000 Schilling und die Einbussen durch zu
geringe Entschädigung auf 1,530.000 Schilling schätzen. In Oberösterreich
sind 23 Betriebe beschlagnahmt und in Steiermark 11. In Salzburg sind nach
den jüngsten Mitteilungen von Ende Februar in der Stadt selbst 12 Betriebe,
im Lande ausserdem noch 2 Hotels in Zell a. See und 2 Hotels in St. Gilgen
beschlagnahmt. In Kärnten sind es 39 Betriebe, die im Oktober noch von der
englischen Besatzungsmacht beschlagnahmt waren. Die den Besitzern gewähr-
ten Entschädigungen sind ausserordentlich gering. Während heute in den ein-
fachsten Gasthöfen ein Bett für eine Nacht bis S 15, in besseren Häusern
bis S 35 kostet, erhalten die Inhaber beschlagnahmter Betriebe pro Nacht
höchstens S 1,50 bis S 1,90.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Fremdenverkehrssaison ergibt sich
abermals die dringende Notwendigkeit, für die Aufhebung der Beschlagnahme
jener Fremdenverkehrsbetriebe zu sorgen, die ihren Standort in den grossen
Fremdenverkehrszentren Österreichs besitzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, mit Rücksicht auf die Schäden des
Fremdenverkehrs und des gesamten Hotel- und Gastgewerbes durch die seit 1945
aufrechterhaltene Beschlagnahme von Betrieben des Hotel- und Gastgewerbes
unverzüglich an den Alliierten Rat heranzutreten, um die Freigabe dieser
Betriebe zu erwirken und eine entsprechende Entschädigung für die durch die
Besetzung verursachten Schäden für Abnutzung und Verdienstentgang zu errei-
chen?

-.-,-.-,-.-,-